Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3.40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 74 · Halver, Montag, 29. März 1954 · 1954

Aufruhr in Kairo

Die ägyptische Revolution geht weiter

Vorerst keine Parlamentswahlen - Nasser siegte über Nagib - Ibn Saud verhandelte vergeblich

dmt. Kairo, 28. März

Seit Sonntag ist die ägyptische Hauptstadt in Aufruhr. Nach zahllosen Streiks und Demonstrationszügen hat der ägyptische Revolutionsrat am Sonntag seinen Beschluß vom Freitag vergangener Woche über die Wiedereinführung des parlamentarischen Lebens widerrufen und die Fortsetzung der Revolution proklamiert. Das Veto Staatspräsident Nagibs gegen diesen mit zwei Drittel Mehrheit gefaßten Beschluß blieb wirkungslos. Oberst Nasser, der Exponent des Revolutionsrats, erklärte vor 5000 Demonstranten: „Wir werden bis zum Sieg der Revolution weitermarschieren. Es wird keine Diktatur geben, außer der Diktatur des Volkes".

Vermittlungsversuche des saudi-arabischen Königs Ibn Saud, der seinen Besuch in Kairo wegen der innerpolitischen Zuspitzung um 24 Stunden verlängerte und in der Nacht zum Sonntag stundenlang mit Nagib und Nasser getrennt und gemeinsam verhandelte, hatten keinen Erfolg. Am Samstag, zum offiziellen Abschluß seines Staatsbesuches, wurde ein Kommuniqué herausgegeben, in dem die Notwendigkeit einer engeren Zusammenarbeit aller arabischen Staaten hervorgehoben wurde.

Das ägyptische Volk und die Wehrmachtsteile der Streitkräfte sind praktisch in zwei Gruppen geteilt. Die Mehrheit der Arbeiterschaft, das Heer und die Flotte haben sich hinter den stellvertretenden Ministerpräsidenten Oberst Nasser gestellt und ihrer Meinung in zahllosen Demonstrationen Luft gemacht. Mehrere Gewerkschaftsführer sind in den Hungerstreik getreten, um gegen die angekündigte Auflösung des Revolutionsrates zu protestieren. Die Flotte ist in See gestochen und will erst wieder zurückkehren, wenn die Fortsetzung der Revolution gesichert ist. Anhänger Nassers stürmten auch das Amtsgebäude des Staatspräsidenten und überschütteten den Kairoer Rundfunk, der von Nassers Freund, Informationsminister Salem, geleitet wird, mit Resolutionen „gegen die Wiedereinführung der Parteienwirtschaft". Wie aus dem jüngsten Beschluß des Revolutionsrates hervorgeht, haben ihre Demonstrationen den Zweck nicht verfehlt.

Die Anhänger General Nagibs, Kavallerie und Panzertruppen, haben am Sonntag bekanntgegeben, daß sie mit ihren Waffen gegen jeden Versuch einschreiten würden, der sich gegen Nagib richtet. Auch die Intellektuellen des Landes, sowie die soeben aus den Gefängnissen entlassenen ehemaligen Parteiführer, wie auch der Führer der Moslem-Bruderschaft, die dabei sind, ihre Organisation neu aufzubauen, sind auf die Straße gegangen, um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen.

In Kairo herrschte am Sonntag infolge des Streiks der Straßenbahnen und der Autobusse Verkehrsruhe. Ob die für Montag angekündigten Arbeitsniederlegungen und Kundgebungen stattfinden, ist nach dem Beschluß des Revolutionsrates ungewiß.

Weitere Feierschichten im Ruhrgebiet

Grubenstillegung im Siegerland — 440 Bergleute betroffen

vwd. Essen, 28. März

Die Zeche Mansfeld der Steinkohlen-Bergwerke Mansfeld GmbH., Bochum, legte am Sonnabend wegen Absatzmangels eine Feierschicht ein, von der rund 2200 Bergleute betroffen werden. Der Förderausfall beträgt 2000 Tonnen. Für den 29. März ist je eine Feierschicht in acht Dortmunder Schachtanlagen beabsichtigt, dadurch werden eine Förderung von 26 500 und eine Schicht für 23 000 Bergleute ausfallen.

Bis einschließlich 29. März wird sich der Förderausfall auf Grund von Feierschichten, die auf Absatzmangel beruhen, im Ruhrbergbau auf rund 100 000 Tonnen belaufen. 87 000 Bergleuten wird dadurch eine Schicht entgangen sein.

Die Erzbergbau Siegerland AG Betzdorf hat beschlossen, die Erzgrube Eisenzecherzug (440 Mann Belegschaft) wegen der dauernden Absatzschwierigkeiten stillzulegen. Auch durch diese Grubenstillegung ist die Produktion im Siegerländer Erzbergbau noch nicht an die Nachfrage angeglichen, so daß weiterhin Feierschichten in den anderen Siegerländer Gruben eingelegt werden müssen.

Tigris-Hochwasser bedroht Bagdad

dpa. Bagdad, 28. März

Die irakische Hauptstadt ist vom Hochwasser des Tigris bedroht. Nach Rundfunkmeldungen aus dem Irak gleicht Bagdad am Wochenende einer Insel, die von brausenden Wassermassen eingeschlossen ist. Das Hochwasser strömt in die Stadt. Ueber 80 000 Menchen wurden aus den Niederungen um Bagdad evakuiert. Irakische Truppen und Polizei arbeiten fieberhaft, um die Dämme um Bagdad abzudichten.

Albanien für Molotows Sicherheitspakt

dmt Tirana, 28. März

Albanien ist dem Beispiel der übrigen Satelliten Moskaus gefolgt und hat sich am Sonntag ebenfalls für den Abschluß eines „Gesamteuropäischen Sicherheitspaktes" ausgesprochen, wie er von Außenminister Molotow auf der Berliner Konferenz vorgeschlagen wurde.

Unregelmäßigkeiten im Amt Blank

Oberstleutnant a. D. Heinz verhaftet — Doch ein „Spionageskandal"?

br. Bonn, 28. März

Der frühere Chef des Nachrichtendienstes der Dienststelle Blank, Oberstleutnant a. D. Heinz, ist, wie erst jetzt von der Dienststelle Blank bestätigt wurde, am Donnerstag in Wiesbaden verhaftet worden. Die Verhaftung, so wurde erklärt, sei nicht aus politischen Gründen oder wegen Landesverrats erfolgt, sondern wegen der Aufdeckung finanzieller Unregelmäßigkeiten, deren sich Heinz bei der Dienststelle Blank schuldig gemacht habe.

Heinz ist seit dem 1. Oktober 1953 von der Dienststelle Blank beurlaubt worden. Sein Dienstverhältnis endet am 31. März d. J. Die Bundesanwaltschaft in Karlsruhe bestätigte ebenfalls die Verhaftung von Heinz, betonte aber, mit einem Landesverratsprozeß, in dem Heinz als Zeuge auftreten solle, stehe die Verhaftung nicht in Zusammenhang.

Wie wir weiter erfahren, sollen in Berlin in den letzten Tagen im Zusammenhang mit der Affäre Heinz weitere vier Verhaftungen vorgenommen worden sein. Das Verfahren gegen Heinz kam durch Aussagen eines Holländers ins Rollen, der gegen Heinz Beschuldigungen vorbrachte, die die Staatsanwaltschaft zur Einleitung von Ermittlungen veranlaßten. Der Holländer hatte, wie Heinz angab, vorher versucht, Heinz zu erpressen, war aber von Heinz angezeigt und später verurteilt worden.

Bei den in Berlin Verhafteten handelt es sich, wie der „Telegraf" berichtet, um drei Mitarbeiter von Heinz in Westberlin und den Leiter einer anderen Abteilung des Amtes Blank namens Kolb. Der „Telegraf" weiß ferner zu berichten, daß Heinz einem ausländischen Spionagedienst Dokumente verkauft habe. Die Affäre Heinz lasse befürchten, daß fremde Spionagedienste ihre Agenten in die wichtigsten Dienststellen der Bundesverwaltung eingeschmuggelt hätten. In Bonn habe man bereits seit mehreren Wochen mit einem „Spionageskandal" gerechnet.

Der erste Botschafter der Bundesrepublik beim Heiligen Stuhl, Dr. Wolfgang Jänicke, trifft eine Woche nach Ostern in Rom ein, um sein Amt anzutreten.



Die Frauenrechtlerin und Schriftstellerin Gertrud Bäumer ist in Bethel bei Bielefeld im Alter von 80 Jahren gestorben.

Das Recht auf Heimat

Vor kurzem hatte sich der Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, Karl Arnold, erlaubt, in einer Rede zu erklären, daß sich die westdeutsche Bundesregierung selbstverständlich das Recht vorbehalten müsse, zur gegebenen Zeit die Rückgabe der im Jahre 1949 von Holland und Belgien annektierten deutschen Gebietsteile zu fordern. Es handelte sich bei dieser Forderung, so hatte Arnold betont, um die Achtung der politischen Grundrechte, ohne deren Aufrechterhaltung eine europäische Einigung unmöglich sei.

Arnold hatte bei seinen Aeußerungen jene 130 Quadratkilometer Boden mit einer Bevölkerung von 13 500 Deutschen im Auge, die im Jahre 1949 auf Grund eines einseitigen Diktates der Siegermächte von Deutschland losgetrennt worden waren, weil Holland und Belgien diese „Grenzberichtigungen" gerade paßten. Daß der Ministerpräsident dafür sorgt, daß diese rechtlich durch nichts zu begründende Willkürhandlung und damit das Schicksal jener 13 500 Deutschen nicht in Vergessenheit gerät, wird natürlich von jedem anständigen Deutschen begrüßt werden, besonders wenn es ihm mit dem Gedanken der europäischen Einigung wirklich ernst ist.

Um so unverständlicher ist die Reaktion nicht nur in Belgien und Holland, sondern auch in Frankreich. So nimmt sich das dem französischen Außenministerium bekanntlich sehr nahestehende, andererseits aber gern mit Moskau liebäugelnde Blatt „Le Monde" dieser Angelegenheit an und meint, indem es die rechtliche Seite dieses Landraubes einfach übergeht, man könne nicht recht verstehen, warum die Deutschen hier wieder „Unruhe stiften". Es sei doch alles bestens geregelt worden. Niemand habe die in jenen annektierten Gebieten lebenden Deutschen gezwungen, die Nationalität des neuen Staates anzunehmen. Sie hätten vielmehr das Recht gehabt, sich jederzeit mit ihrer Habe nach Deutschland repatriieren zu lassen.

Diese Scheinheiligkeit muß wie ein Hohn wirken. Denn für jene 13 500 Deutschen geht es ja nicht nur um Geld und Besitz, sondern für sie geht es um ihre Heimat, um ihre Existenz, um ihren Boden, um all die Bindungen und Verpflichtungen, die eine jahrhundertealte Zugehörigkeit zu einer Volks- und Staatsgemeinschaft schafft. Kann man all das so einfach aufgeben? Haben das vielleicht die Elsässer nach 1871 getan?

Nein, durch solches Herumreden um den Kern der Frage kann man Unrecht nicht vergessen machen und Rechtswidrigkeit nicht in Recht umfälschen. Denn das Recht auf Heimat ist für einen jeden Menschen ein unveräußerliches Naturrecht.

(PvB)

Bundesrepublik soll souverän werden

Conant: „Besatzung geht ihrem Ende entgegen" — London und Paris schweigen noch

wl. Bonn, 28. März

Für die baldige Verwirklichung der Souveränität der Bundesrepublik sprach sich am Samstag der amerikanische Hohe Kommissar, Botschafter Conant, vor amerikanischen Rechtsanwälten in Frankfurt aus. Conant deutete an, daß die Bindung zwischen EVG- und Deutschlandvertrag „unter gewissen Bedingungen" aufgehoben werden könne, falls sich die Ratifizierung des EVG-Vertrages noch länger hinausziehen sollte.

Damit ist zum erstenmal von verantwortlicher alliierter Seite ausgesprochen worden, daß dem deutschen Wunsch nach Verwirklichung der vollen Souveränität auf jeden Fall in allernächster Zeit entsprochen werden soll, auch dann, wenn Frankreich die Ratifizierung des EVG-Vertrages verweigern oder auf die lange Bank schieben sollte. Diese amerikanische Zusage wird in Bonn als besonders wertvolles Zugeständnis an die Bundesrepublik angesehen. Conant ist mit dieser Erklärung einem offiziellen deutschen Schritt in dieser Richtung zuvorgekommen. Mit der Verleihung von „Souveränitätsrechten" an das Pankower Regime durch die Sowjetunion hat der von Conant angekündigte Schritt angeblich nichts zu tun.

Conant erklärte weiter, es bestehe nach wie vor Hoffnung, daß der EVG-Vertrag bald in Kraft treten könne. Die Hinterlegung der Ratifikationsurkunden durch die Bundesregierung, die in den nächsten Tagen zu erwarten sei, bezeichnete Conant als „großen Fortschritt."

So befriedigt man sich in Bonn zu den Erklärungen Conants äußerte, so zurückhaltend war man bisher in London und Paris. In London wurde von offizieller Seite überhaupt kein Kommentar abgegeben, sondern lediglich erklärt, man müsse erst den offiziellen Text der Rede Conants abwarten. Pariser politische Kreise verwiesen darauf, daß bisher zwischen EVG- und Deutschland-Vertrag ein enger Zusammenhang bestanden habe, der auch von Bundeskanzler Dr. Adenauer stets anerkannt worden sei. Dr. Adenauer habe gerade wegen dieses engen Zusammenhanges auf eine schnelle Ratifizierung des EVG-Vertrages gedrängt, um der Bundesrepublik die Vorteile des Deutschlandvertrages zu sichern.

Wegen der besonderen Wichtigkeit der Erklärung Conants bringen wir nachstehend den betreffenden Abschnitt seiner Frankfurter Rede: „Wenn aber aus irgendeinem Grunde diese (d. h. die EVG-) Ratifizierung nicht in naher Zukunft erfolgen sollte, so würden die Besatzungsmächte meiner Ansicht nach zu der Ueberzeugung gelangen, daß es dem Interesse aller Beteiligten entspricht, ein dem Bonner Vertrag entsprechendes Abkommen in Kraft zu setzen. Mit anderen Worten: Die Zeit der Besatzung geht ihrem Ende entgegen."

In letzter Minute

Die 10. panamerikanische Konferenz in Caracas, an der Vertreter aus insgesamt 20 amerikanischen Republiken teilnahmen, wurde am Sonntag nach vierwöchiger Dauer beendet. Höhepunkt der Konferenz, auf der die Politik für die kommenden fünf Jahre festgelegt wurde, war die Unterzeichnung eines Abschlußprotokolls durch die teilnehmenden Delegierten, das 114 Resolutionen sowie drei Verträge umfaßt.

Ein Catalina-Flugboot der norwegischen Luftstreitkräfte stürzte am Sonntag über der eisbedeckten Bäreninsel bei starkem Wind zwischen Norwegen und Spitzbergen ab. Die acht Insassen kamen ums Leben. Das Flugboot hatte für die norwegischen Bergarbeiter auf Spitzbergen Post abgeworfen.

Auf einer Pferderennbahn in Agadir in Französisch-Marokko explodierte am Sonntag eine Bombe, die den Pascha und sechs andere Personen verletzte. Ein Marokkaner wurde getötet. Unter den Verletzten sind zwei französische Oberste. Die Attentäter warfen insgesamt drei Bomben, doch konnten zwei Soldaten der Fremdenlegion zwei Bomben unschädlich machen, bevor sie detonierten. Die Explosion ereignete sich, als der Pascha zum Sattelplatz ging, um dem Gewinner eines Rennens zu gratulieren.

Drei Rotarmisten wurden getötet, fünf schwer und acht leicht verletzt, als in der Nähe von Neuruppin ein Personenwagen in eine Kolonne marschierender sowietischer Soldaten fuhr. Der deutsche Fahrer des Wagens wurde nach dem Unglück von den Rotarmisten so schwer mißhandelt, daß er kurz darauf starb.

Bundeswirtschaftsminister Erhard traf am Sonntag auf seiner Südamerikareise zu einem dreitägigen Besuch in Lima (Peru) ein, wo er über eine Intensivierung des deutsch-peruanischen Warenaustausches verhandeln will. Am Dienstag wird Erhard nach Chile weiterfliegen.

In über 300 Parteiversammlungen in ganz Italien wandten sich prominente Redner der Christlich-Demokratischen Partei gegen die Behauptungen von Linkskreisen, daß der Fall Montesi und andere Rauschgift-Affären in Italien von der Regierung Scelba und der Christlich-Demokratischen Partei vertuscht werden.

Legt das Päckchen auf die Seite

Die dunklen Wolken sind zerteilt, die ersten hellen Sonnenstrahlen tauchen die ganze Welt in strahlendes Licht. Endlich wird es Frühling. Wie oft haben die Menschen ihn herbeigesehnt. Beinahe geht es nicht schnell genug. Aber der Lauf der Natur läßt sich nicht treiben und jagen. Gottseidank — nun wird es schön. Was ist aber mit uns? Wir murren, weil wir keine Zeit haben, um hinauszugehen, weil wir nicht genügend Geld haben, um schöne Dinge kaufen zu können, um nicht hinaus in die weite Welt fahren zu können. Traurigen Herzens sitzen wir griesgrämig in unserer Stube und stöhnen über das unvollkommene Leben. Ihr Armen! Ihr straft euch selbst und schiebt euer kostbares Dasein leichtfertig zur Seite.

Legt das Päckchen, das euch alle drückt, auf die Seite! Seid fröhlich und dankbar, daß ihr noch im Frieden leben könnt und daß draußen hell die Frühlingssonne scheint. Glaubt ihr wirklich, daß die Leute in dem neuen Auto glücklicher sind als ihr? Sie fahren — ein Wunsch wurde ihnen erfüllt, aber war es der letzte? Treffend sagt es Wilhelm Busch in seinem Verschen:

Wonach du sehnlich ausgeschaut,
Es wurde dir beschieden.
Du triumphierst und jubelst laut:
Jetzt hab ich endlich Frieden!

Ach, Freundchen, rede nicht so wild,
Bezähme deine Zunge!
Ein jeder Wunsch, wenn er erfüllt,
Kriegt augenblicklich Junge.

Das wollen wir uns hinter die Ohren schreiben! Es hilft und macht zufrieden. Eine Kunst, die es wert ist, sie zu üben. Legt das Päckchen auf die Seite und geht hinaus in Feld und Wald, wo alles sich zum Leben rührt und erinnert euch daran, wie schnell hinter all dem Frieden dunkle Wolken des Unfriedens aufziehen können. **Herold**

Halver

Konfirmation im Westbezirk

Am gestrigen Sonntag fand die Konfirmation der Kinder aus dem Westbezirk statt. Pfarrer Dr. Große-Dresselhaus legte seiner Predigt die Worte des Wochenspruchs: „Es sei denn, daß das Weizenkorn in die Erde falle, und ersterbe, so bleibt's allein, wo es aber erstirbt, so bringet's viele Frucht." Zunächst zurückschauend auf die vergangenen Jahre der Not, Sorgen und Entbehrung, in denen die jetzt ins Leben tretenden Kinder ihre Jugend verlebt haben, wies der Seelsorger hin auf Jesum Christum, dessen Leben vergleichend mit dem Geheimnis des Lebens, das im Weizenkorn schlummert. Kirchlicher Posaunenchor und Kirchenchor grüßten wiederum die versammelten Gemeindeglieder durch ihre Vorträge.

Der Schritt ins Leben

Mit dem vergangenen Samstag ging für alle zur Entlassung kommenden Schülerinnen und Schüler der Volksschulen im Amtsbezirk Halver das letzte Schuljahr zu Ende. Unmittelbar vorher fanden überall schlichte Feierstunden statt, in denen sich die Lehrkräfte, denen die schulische Erziehung dieser Jugend obgelegen hatte, in herzlichen Worten an die scheidenden Jungen und Mädel wandten, ihnen manches beherzigenswerte Wort mit auf den Weg gaben und ihnen die Erfüllung ihres Strebens und Hoffens im zukünftigen Leben wünschten. So war es in der evangelischen und katholischen Volksschule wie auch in all den übrigen Schulen unseres Bezirkes.

Die Taubenzüchter trafen sich

Die Mitglieder des Reisetaubenzucht-Vereins „Heimkehr" Halver trafen sich am Samstagabend im Hotel zur Post. Der erste Vorflug ist für den 11. April festgelegt. Auflaßort ist Welschen-Ennest. Darauf folgen Dillenburg und Friedberg (Hessen). Am 2. Mai starten die Tauben zum ersten Preisflug ab Aschaffenburg. Weitere Auflaßorte für Preisflüge sind: Würzburg, Neustadt I und II, Fürth (Bayern), Neumarkt, Regensburg, Plattling, Passau, Linz (Donau) und Wien.

Wohn- und Geschäftshaus-Neubau

Nachdem an der Peripherie Halvers die Bautätigkeit rege eingesetzt hat, wird jetzt auch innerhalb der geschlossenen Ortschaft wieder ein Neubau errichtet. Dieser, ein Wohn- und Geschäftshaus, kommt an der Schulstraße zu stehen. Zum Wochenende hat ein Bagger bereits mit den Ausschachtungsarbeiten begonnen.

Meisterprüfung bestanden

Vor der Prüfungskommission zu Oldenburg bestand Hans-Albert Himmen in Halver, Herpiner Weg, die Meisterprüfung im Elektro-Installateur-Handwerk. Wir gratulieren!

Aus dem Wasser geborgen

Gestern mittag wurde die Polizei zum Strandbad Eichholz gerufen, wo Mitglieder des Strandbad-Vereins eine weibliche Leiche aufgefunden hatte. Es muß Freitod angenommen werden.

Die Lage im Regierungsbezirk Arnsberg

Zunehmende Auslandsgeschäfte wirken sich aus

Günstiges Gesamtbild der Wirtschaft - Unwesentlicher Anstieg der Arbeitslosenzahl - Frühjahrsbelebung spürbar

Das Gesamtbild der wirtschaftlichen Entwicklung im Berichtsmonat Februar 1954 ist im allgemeinen als recht günstig zu bezeichnen. Zwar kommt dieses Niveau nicht in den absoluten Zahlen des Beschäftigungsstandes am Monatsende sichtbar zum Ausdruck, doch ist die optimistische Einstellung in der verhältnismäßig einheitlichen Richtung der wirtschaftlich wirksamen Kräfte durchaus begründet. Im ganzen kann erwartet werden, daß die Wirtschaftsstatistik für den Berichtsmonat angestiegene Produktionsziffern, erhöhte Auftragsbestände und Nachfragebelebungen ausweist und somit die überwiegend wirksamen Expansiv-Kräfte bestätigt.

Mit der Zahl der Arbeitslosen am Monatsende — absolut und in Relation gesetzt zum Stand per Ende Januar — tritt die herrschende Grundtendenz nicht in Erscheinung. Maßgeblich zur Ermittlung und Bemessung der tendenziellen Neigung ist die Bewegungskurve der arbeitsmarktpolitischen Lage. Einheitlich wird festgestellt, daß bis Mitte des Monats die Arbeitslosigkeit konstant an Umfang zunahm und den Höchststand der Nachkriegszeit erreichte. Erst gegen Ende des Berichtsmonats, nach Abklingen der Frostperiode, setzte, zwar zunächst nur zögernd, die erwartete gegenläufige Bewegung ein. Soweit die industrielle Produktion zu dem Bauvolumen in einem Abhängigkeitsverhältnis steht, blieben negative Auswirkungen auf den Beschäftigungsstand einschlägiger Unternehmungen nicht aus. Sondert man jedoch diese aus der Gewalt der Witterungsverhältnisse erzwungenen außerordentlichen Umstände und deren Folgen aus dem wirtschaftlichen Kraftstrom aus, so verbleibt, wie die vorliegenden Berichte nahezu einmütig bekunden, im ganzen eine positive Bewegungsrichtung. Vielfach liegen Andeutungen vor, daß diese steigende Tendenz nicht zuletzt auf zunehmende Auslandsgeschäfte zurückgeführt werden kann.

Nennenswerte Störungen in der Versorgung der Industrie mit Roh-, Hilfsstoffen und Betriebsmaterialien sind nicht bekannt geworden. Im allgemeinen sind

die Lieferfristen sehr kurz

gehalten. Längere Liefertermine mußten bei NE-Material hingenommen werden. Mit der weitgehenden Stillegung des Baumarktes lockerten sich die allmählich im Verlauf der Entwicklung das Bauvolumens entstandenen Schwierigkeiten in der Belieferung mit Dachziegeln und Fliesen. Ueber Mängel in der Energieversorgung — wie im Vormonat mit Gas — liegen keine Klagen vor.

Baugewerbe

Gegenüber dem Vormonat ist im grundsätzlichen keine Aenderung eingetreten. Alle Voraussetzungen liegen dafür vor, daß das Baugewerbe alsbald wieder auf Hochtouren laufen wird.

Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie

Bergbau: Aus allen sehr vorsichtig und in abwartender Haltung gefaßten Berichten über die Lage im Kohlenbergbau läßt sich eine gewisse Besorgnis über die weitere Entwicklung herauslesen. Berichtet wird, daß im Hinblick auf die drohende Gefahr der Entlassung die Zahl der willkürlichen Feierschichten erheblich zurückgegangen ist. Das Problem der Unterbringung kontraktbrüchiger Bergleute hat sich verschärft. Im Siegerländer Erzbergbau mußten im Berichtsmonat abermals wegen Absatzmangel Feierschichten eingelegt werden.

Wenn auch vereinzelt leichte Belebungen festgestellt werden, so kann doch gesagt werden, daß die seit geraumer Zeit bestehende Stagnation in der Eisen- und Stahlgewinnung nicht nachhaltig behoben ist. Entlassungsmaßnahmen werden immer wieder angekündigt. Nur bei Kaltwalzwerken scheint sich in der Tat eine durchgreifende Besserung anzudeuten. Bei Drahtziehereien wird über unzureichende Auftragseingänge geklagt.

Gießereibetriebe konnten im Berichtsmonat überwiegend eine leichte Besserung der Beschäftigungslage feststellen. Graugußbetriebe werden allerdings in diese positive Beurteilung zumeist nicht eingeschlossen, vielmehr ist hier durchweg eine rückläufige Bewegung zu verzeichnen. Ausgesprochen gut zeigte sich die Auftragslage bei Metallgießereien.

Soweit die chemische Industrie in einem Abhängigkeitsverhältnis zu dem Baugewerbe steht (z. B. Dachpappen- und Bautenschutzmittelherstellung), war die Beschäftigungslage schlecht. Hingegen ist die Lack- und Beizenherstellung gut mit Aufträgen versehen. Die Beschäftigungslage in der Gummi- und Asbestverarbeitung kann nach wie vor mit gut bewertet werden. Nicht einheitlich lautet die Berichterstattung über die Sägewerksindustrie. Teilweise wird eine Steigerung der Aufträge festgestellt, teilweise wird über anhaltende Nachfragestockung berichtet. Im ganzen ist festzustellen, daß die Lähmung der Bauwirtschaft durch die anhaltende Frostperiode auf dem Bauholzmarkt ohne fühlbare Auswirkungen blieb. In der 2. Februarhälfte trat jedoch wieder eine vermehrte Nachfrage nach Schnittholz in Erscheinung. Die Diskrepanz zwischen Rund- und Schnittholzpreisen hat sich allmählich zu einer Existenzfrage der Sägewerksindustrie ausgewirkt. Substanzverluste sind unter den gegebenen Relationen unvermeidbar. Anhaltend gut blieb der Auftragsstand bei der Papiererzeugung.

(Fortsetzung nächste Seite)

Das Wettpflügen in Kückelhausen

Halvers Landjugend zeigte gute Leistungen

In vier Gruppen — Die Sieger — Kreisentscheid in Halver

Trotz des regnerischen Wetters der vergangenen Woche führte am Samstag die Halversche Landjugend im Betriebe Kurt Neuhaus, Kückelhausen, bei aufklarendem Wetter ihr diesjähriges Wettpflügen durch. Der Wettbewerb begann um 13 Uhr, nachdem die 21 Teilnehmer in die vier verschiedenen Gruppen — Pferdepflüger und Treckerpflüger jeweils unter und über 21 Jahren — aufgeteilt worden waren.

Gute Arbeit und gute Leistungen wurden in allen Gruppen gezeigt, so daß die Richter scharfe und objektive Kritik üben mußten, um den jeweils besten Pflüger seiner Klasse zu ermitteln. Gerichtet wurde nach den vom Landjugend-Beratungsdienst in Münster zur Verfügung gestellten Vorschriften, denen aber die internationalen Bedingungen zu Grunde liegen.

Die zahlreichen Zuschauer aus der ländlichen Bevölkerung, die z. T. sogar aus entfernten Orten des Kreisgebietes erschienen waren, bewiesen, daß der Arbeit der heimischen Landjugend allgemeines Interesse entgegengebracht wird.

Nachdem am Spätnachmittag die letzten Wettpflüger ihre Furchen gezogen hatten, versammelten sich Richter und Teilnehmer im Lokal Klemp in der Bommert zur Siegerehrung. Diese hatte dadurch einen besonderen Anreiz, daß sich die folgenden hiesigen Landmaschinenhandlungen bereit gefunden hatten, für die jeweils ersten Sieger des Wettpflügens einen wertvollen und zugleich nützlichen Ehrenpreis zu stiften: Hermann Scharwächter, Halver, Hugo Höngen, Kamscheid und E. und H. Eicker, Oberbrügge. Den zweiten und dritten Siegern konnte durch eine Stiftung des landwirtschaftlichen Ortsvereins ein Ehrenpreis in Form von Bargeld überreicht werden.

In den einzelnen Klassen gingen folgende Sieger hervor:

Pferdepflüger unter 21 Jahren: 1. A. Hesterberg, 62 P., 2. W. Peters, 57 P., 3. F. Pulvermacher, W. Clever, E. Holzberger und K. A. Holthaus, je 55 Punkte.

Pferdepflüger über 21 Jahren: 1. H. W. Höller, 63 P., 2. E. Gersch und O. Gesenberg, je 60 P., 3. W. Clever, 58 Punkte.

Treckerpflüger unter 21 Jahren: 1. K. F. Voerster und H. Keßler 69 P., 2. D. Voerster, 65 P., 3. Kurt Fakina und W. Enneper, je 63 Punkte.

Treckerpflüger über 21 Jahren: Fritz Schröder, 62 Punkte.

Zum Abschluß sprach Vorsitzender Erich Schulte im Namen der Landjugend seinen Dank an die Landmaschinenhändler, den Ortsverein, die Richter und Herrn Neuhaus für die Bereitstellung seines Betriebes aus.

Mit einem Hinweis auf den Kreisentscheid im Wettpflügen, der in diesem Jahre in den nächsten Tagen in Halver stattfinden wird u. dem die jeweiligen Ortssieger des Kreises entsandt werden, wurde der offizielle Teil der Veranstaltung geschlossen. Anschließend saßen Richter und Teilnehmer noch einige Stunden gemütlich beisammen.

In Schalksmühle notiert . . .

93 wurden konfirmiert

In der Schalksmühler Kirche fand am vergangenen Sonntag die Konfirmation der 93 Konfirmanden aus Schalksmühle und Dahlerbrück statt. Unter Teilnahme einer großen Zahl Gemeindeglieder nahm Pastor Janke die bedeutungsvolle Handlung vor und gliederte die jungen Menschen in die große Glaubensgemeinschaft ein.

Am Freitag Pfarrerwahl

Die evangelische Kirchengemeinde wird nun wieder einen Pfarrer erhalten. Am kommenden Freitagabend wird die Gemeinde Gelegenheit haben, dieser Pfarrerwahl in der Kirche beizuwohnen. Sie wird geleitet von Pastor P. Schmidt aus Meinerzhagen. Den Gottesdienst hält Pastor Siebel aus Lüdenscheid.

„Vom Küken zum Legehuhn"

Im Hotel Husser hielt am vergangenen Sonnabend der Geflügelzuchtverein Schalksmühle-Hülscheid einen Lichtbildervortrag ab. Vor den zahlreichen Anwesenden referierte Dipl.-Landwirt Dr. P. Erlemann über das Thema „Vom Küken zum Legehuhn". Anhand hervorragender Lichtbilder konnten alle Ausführungen des Sprechers bestens veranschaulicht werden. Die nächste Versammlung findet am 24. April in der Bahnhofsgaststätte statt.

Die Straßenbeleuchtung in der Liet

wird nun Wirklichkeit. Ein Elektroinstallationsfirma ist zur Zeit damit beschäftigt, die Masten zu setzen und die Lampen und Leitungen zu legen. Der Anschluß wird vom Ledigenheim erfolgen.

Bestandene Prüfung

Vor dem Prüfungsausschuß der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen bestand Gisela Kruhm ihre Gehilfenprüfung als technische Zeichnerin. Lehrfirma war die Firma Busch-Jäger, Dürener Metallwerke AG., Werk Schalksmühle. Unseren Glückwunsch!

Vor dem Prüfungsausschuß

der Industrie- und Handelskammer in Lüdenscheid bestand Brunhilde Queda die Gehilfenprüfung als Einzelhandelskaufmann. Lehrfirma ist Ernst Bergmann, Halver. Unseren Glückwunsch!

TuS hatte volles Haus

Frühlingsfest in Oeckinghausen

Ein buntes turnerisches Programm — Ausklang ein Tanz in den Frühling

Das Frühlingsfest des TuS Oeckinghausen am Sonnabend im Saale „Zum Deutschen Eck" brachte dem Verein ein volles Haus und damit auch einen erfreulichen Erfolg. Aber auch das gezeigte Festprogramm befriedigte alle Anwesenden.

Vereinsvorsizender August Körbi grüßte die Ehrenmitglieder und Gäste und ganz besonders Ernst von Berg als den ältesten der anwesenden Ehrenmitglieder. Zum Programm und zu den Aufgaben einer solchen Saalveranstaltung sprach Wilhelm Lemke. Dann rollte ein buntes turnerisches Programm ab, das die Schülerriegen beim Tummeln an Kasten und Matten und die Turnerinnen bei schönen Tänzen zeigte, von denen der Lausbubentanz ganz besonders gefiel und daher wiederholt werden mußte.

Die Volksturner mit einer Körperschule und die Geräteturner am Barren zeigten sich von einer guten Seite. Bei letzteren gefiel besonders der aufkommende Nachwuchs, der unter der heutigen tatkräftigen Leitung zu den besten Hoffnungen berechtigt.

Die dann folgende plattdeutsche Komödie „Immer ob de' olle Hacke" war sehr gut einstudiert und erntete unter dauernden Lachsalven verdienten Beifall.

Der Ausklang des Abends stand unter dem Motto: „Wir tanzen in den Frühling".

Oberbrügge/Ehringhausen

Sterbekasse erhöht Leistungen

Die Sterbeunterstützungskasse Ahelle hatte ihre Mitglieder zur Jahreshauptversammlung in das Vereinsheim Buschhaus geladen. Bei der Vorstandswahl wurde den ausscheidenden Mitgliedern erneut das Vertrauen ausgesprochen, so daß die engere Leitung sich zusammensetzt aus Wilhelm Schmieß als Vorsitzender, Walter Hohnsel, Geschäftsführer und Fritz Schnipper als Kassierer. Die Beiträge bleiben in der bisherigen Höhe bestehen, die Leistungen wurden aber von 140 auf 200 DM für jeden Sterbefall erhöht. Die Sterbeunterstützungskasse hat heute einen Mitgliederbestand von 380 Mitgliedern. Es wurde besonders darauf hingewiesen, daß man im Bezirk noch einen Leichenwagen zur Bestattung zur Verfügung hat.

Die evangelische Volksschule Ehringhausen

führte am gestrigen Sonntag eine gutbesuchte Handarbeitsausstellung durch. Ein farbenfreudiges Bild empfing den Besucher. Sogar die Kleinsten hatten es sich nicht nehmen lassen, ihre ersten, in mühseliger Arbeit angefertigten Tafellappen, Taschentuchbehälter usw. den kritischen Augen der Mütter zu zeigen. Klassenweise waren die Arbeiten geordnet. Es konnte festgestellt werden, daß sich mit jedem Jahr die Leistungen der Mädchen gesteigert haben. Die von den Aeltesten gestrickten Decken, Pullover und Jacken legten Zeugnis davon ab, daß auch die Leitung der Handarbeitsstunden an der Schule in Ehringhausen bei Lehrerin Frau Irene Grote in besten Händen liegt.

Abschiedsfeier der Schule

Nun haben sie es geschafft, die Jungen und Mädel von der Gemeinschaftsschule Oberbrügge. Klassenlehrer Günter Probst fand herzliche Worte für die zur Entlassung kommenden Schüler. Am Nachmittag trafen sich dann die zur Entlassung Kommenden in der Bahnhofsgaststätte Nachdem man gemeinsam noch einmal mit dem gesamten Lehrpersonal an der Kaffeetafel Platz genommen hatte, sprach Hauptlehrer Fritz vom Hofe herzliche Worte des Abschiedes an die Jungen und Mädel.

Kierspe

Ins Rutschen geraten

Auf der Friedrich-Ebert-Straße in Kierspe-Bhf. geriet der Anhänger eines Lastzuges durch starkes Bremsen ins Rutschen, schleuderte gegen einen parkenden Lkw und beschädigte diesen.

Beim Ueberholen gegen Straßenbaum

Auf der Bundesstraße 54, an der neuen Brücke in Kierspe-Bhf., ereignete sich ein Verkehrsunfall. Ein Lkw, der einen Lastzug überholen wollte, wurde von diesem nach links gedrängt und fuhr infolgedessen gegen einen Straßenbaum. Es entstand schwerer Sachschaden. Eine Person wurde leicht verletzt.

Dahlerbrück

Umfangreiche Arbeiten

werden gegenwärtig auf der Bundesbahnstrecke Dahlerbrück — Rummenohl vorgenommen. Mit einem großen Bauzug ist man darangegangen, die Schienenstöße zu schweißen. Der Zugverkehr zwischen Dahlerbrück und Rummenohl erfolgt eingleisig.

Abstiegsfrage spitzt sich erneut zu

Sturmschwache Halveraner unterliegen 0:2

Fichte mit Punktverlust, aber Harkorten verpaßt Anschluß - Wer steigt mit Halver und Oestrich ab? Hagen 11 mit neuen Hoffnungen

Nicht geringe Ueberraschungen gab es gestern in der Staffel 13! Die führenden Mannschaften Fichte und Harkorten kamen beide zu Hause wider Erwarten über ein Unentschieden nicht hinaus. Leidtragener allein ist aber Harkorten, das die wohl einmalige Chance verpaßte, auf 2 Punkte an Fichte heranzukommen. Am Tabellenende wird es noch interessanter, nachdem Haßlinghausen erneut verlor und somit stark abstiegsgefährdet ist. Hagen 11 ist bis auf einen Punkt an Herdecke und Haßlinghausen heran und hat eine reelle Chance, das Abstiegsgespenst im letzten Augenblick zu bannen. Nach ihren neuerlichen Niederlagen dürften Halver und Oestrich endgültig als Absteiger feststehen.

An der Karlshöhe hatten die Halveraner die Möglichkeit, zu einem Erfolg zu kommen, denn die Gäste aus Sprockhövel waren zu bezwingen. Halvers Sturm war aber zu schwach. Es hat den Anschein, als ob Spitzenreiter Fichte die Hasper doch unterschätzte. So konnte man am Schluß froh sein, einen Punkt gerettet zu haben. Die Fichter werden aufgeatmet haben, als sie hörten, daß Harkorten gegen die abstiegsbedrohten Herdecker ebenfalls nur ein Unentschieden erzielt hatte. Herdecke benötigt nunmehr aus vier Spielen noch vier Punkte. Die Gevelsberger haben eine sehr sensible Mannschaft. Nach der knappen Niederlage bei Wetter gelang gestern ein einwandfreier 3:0-Sieg über die starken Kabeler. Oestrich spielte zwar in Hagen bei 72 alle seine Trümpfe aus, blieb aber zum Schluß doch 2:1 auf der Strecke und wird somit absteigen müssen. Eine imponierende Leistung vollbrachte die kampfkräftige Mannschaft von Hagen 11, die Hohenlimburg eindeutig 3:0 schlug. Da Haßlinghausen die weitaus schwereren Spiele hat, können die 11er diese noch überflügeln. Wetter mußte sich zu Hause mächtig strecken, um die steifen Widerstand leistenden Mannen aus Haßlinghausen bezwingen zu können. Nunmehr genügt Wetter aus drei Spielen ein Punkt.

Die neueste Tabelle:

1.(1)	Fichte Hagen	24	17	5	2	71:32	39:9
2.(2)	Harkorten	23	15	4	4	58:37	34:12
3.(3)	Sprockhövel	23	12	3	8	51:39	27:19
4.(4)	Hagen 72	22	11	3	8	45:48	25:19
5.(7)	Gevelsberg	22	10	4	8	46:33	24:20
6.(6)	Union Haspe	21	8	7	6	38:37	23:19
7.(5)	Hohenlimbg.	24	9	5	10	49:54	23:25
8.(8)	Kabel	22	7	8	7	33:32	22:22
9.(9)	Wetter	23	9	4	10	35:40	22:24
10.(11)	Herdecke	22	6	7	9	49:51	19:25
11.(10)	Haßlingh.	24	7	5	12	39:54	19:29
12.(12)	Hagen 11	24	3	12	9	38:49	18:30
13.(13)	Oestrich	23	5	3	15	41:70	13:33
14.(14)	Halver	21	3	4	14	23:50	10:32

TuS Halver — TSG Sprockhövel 0:2 (0:1)

Was den äußeren Rahmen dieses Spieles betrifft, muß man sagen, daß sich erstaunlich viele Zuschauer an der Karlshöhe eingefunden hatten. Es gibt also noch zahlreiche Halveraner, die ihrer Mannschaft noch Chancen einräumen. Nach dem gestrigen Spieltag durfte es sie aber gegeben haben! Sie, die man schon scherzhaft als „die letzten" Optimisten bezeichnete, wurden von den Halveranern erneut enttäuscht. Aber nicht nur das, man hatte überhaupt nicht das Gefühl, daß es in diesem Treffen um Punkte ging, denn das Spiel ließ zeitweilig jede Farbe vermissen. So konnten auch die Gäste, deren Sieg durchaus in Ordnung geht, nicht überzeugen. Sie hatten die schnellere, technisch und taktisch reifere Fünferreihe, das war entscheidend. Das Wiedermitwirken von Borchardt und die erstmalige Aufstellung des zweifellos talentierten Fischer brachte keinen nennenswerten Schwung in den Halverschen Angriff. Borchardt litt unter einer im Training zugezogenen Verletzung, Kossek mißlang vieles und verfehlte überraschend oft den Ball. Schmitz ist kein Sturmführer und es ist zweifelhaft, ob er, der sonst ausschließlich als Abwehrspieler fungierte, jemals einer wird. Nur körperlicher Einsatz — meistens ohne Ball! — entscheidet kein Spiel! Fischer hatte als Verbinder eine schwere Aufgabe zu lösen, zudem er erstmalig in dieser Elf stand. Aus diesem Jungen ist etwas zu machen. Gersch wurde vor allem in der zweiten Hälfte vernachlässigt, hatte aber auch nicht immer die richtige Einstellung und muß mehr mit dem Kopf spielen. Halvers Hintermannschaft war aufmerksamer als an den Vorsonntagen.

Die ersten 15 Min. standen ganz im Zeichen der Gäste. Dann machen sich die Halveraner frei und gewinnen für 10 Min. eine leichte Feldüberlegenheit. Es wird aber zu ungenau gespielt. In der 34. Minute erzielte Brüggesträter nach einer schwachen Abwehr das 0:1. Als derselbe Spieler in der 55. Min. auf 2:0 erhöhte, schien das Spiel gelaufen. Noch einmal setzten die Halveraner alles auf eine Karte, wurden auch um einen einwandfreien Handelfmeter betrogen, es fehlte aber der Elan, der hätte vermuten lassen, worum es hier eigentlich ging. Schmitz verpaßte einmal freistehend den Anschluß. Mit solchen Leistungen wird man auch in der niederen Klasse zu nichts kommen. Die Elf ist aus dem Tritt, und es wird noch Arbeit kosten, sie wieder zusammenzufügen.

Jugend-Fußball

TuS Halver A Jug. — TuS Oberbrügge A Jug. 3:1

Nach mehreren Mißerfolgen konnte Halvers Jugend gestern endlich wieder einen Sieg für sich buchen. Zahlreiche Zuschauer waren erstaunt über die gute Spielauffassung der Halverschen Jungen. Der Sieg ist auch in der Höhe verdient.

TuS Halver C Jug. — Jahn Kierspe 04 C Jug. 4:0

Endlich, endlich mal wieder ein Erfolg für Halvers jüngste Aktive, der zudem noch überraschend hoch ausfiel. Es muß aber gesagt werden, daß die Kiersper Jungen nur 9 Spieler zur Stelle hatten.

FC Oberbr. Schül. — RSV Meinerzh. Schül. 2:2

Die sieggewohnte kleine Elite der Oberbrügger mußte sich gewaltig strecken, um ein achtbares Remis herauszuholen.

Tischtennis

TuS Halver — Jahn Kierspe 04 ausgefallen

Die letzte Begegnung zwischen Halver und Kierspe fiel aus, da die Gäste nicht antraten. Halver errang somit kampflos zwei Punkte.

IM BLICKFANG

Fußball

LANDESLIGA

Lüdenscheid 08 — Eiringhausen	0:3
Eiserfeld — Arnsberg	1:3

BEZIRKSKLASSE

Gruppe Mitte

Nachrodt — Olpe	5:1
Sundwig — Altena	1:1
Herdringen — Holthausen	0:8
Fröndenberg 09 — Plettenberg 1'	0:1
Wickede — Iserlohn 46	1:3

Gruppe West

Halver — Sprockhövel	0:2
Fichte Hagen — Union Hasp e	2:2
Gevelsberg — Boele/Kabel	3:0
Westf. 72 Hagen — Oestrich	2:1
Hagen 11 — Hohenlimburg 10	3:0
Harkorten — Herdecke 63	2:2
Wetter 10 — Haßlinghausen	3:2

KREISKLASSE

Lüdenscheid 28 — Neuenrade	2:1
Oberbrügge 31 — Versetal	3:2
Herscheid — Kierspe 79	3:0
Eiringhausen Res. — Oestertal	5:1
Kierspe 04 — Brügge	3:1
Höh Res. — Evingsen	6:3
Grünewald — 08 Res.	6:3

Handball

LANDESLIGA

Schalksmühle — Fichte Hagen	13:5
Linscheid-Heedfeld — Rummenohl	4:11
Delstern — Dahlerbrück	15:9
Hohenlimburg 10 — VfL Hagen 63	17:8
TuS 03 Hagen — Hohenlimburg-Oege	10:16
Dahl — Eintracht Hagen Res.	11:11

Staffel 12

Weidenau — LTV 61	61 n. a.
Versetal — Jahn Werdohl	8:13
Siegener TV — Städt. Rahmede	13:8

KREISKLASSE

Gruppe Volme

Oeckinghausen — Berkenbaum	13:8
Halver — Schalksmühle II	verlegt
Jahn Lüdenscheid — LTV 61 II	61 n. a.
TuRa Brügge — Kierspe 79	12:10

Gruppe Lenne

DE Altena — Jahn Werdohl II	13:12
Rahmede 83 — Eggenscheid	5:8

Es geht um den 2. Tabellenplatz

Klarer Sieg der Schalksmühler Elf

Oege und Rummenohl ringen um den 2. Tabellenplatz — Lage für Dahlerbrück und Linscheid wird bedrohlicher

Mit Schwung und Elan konnte die Schalksmühler Meisterelf auf dem Jahnplatz gestern auch seinen alten Rivalen Fichte Hagen ausbooten und damit erneut seine Kampfkraft unter Beweis stellen. Der Kampf ist jetzt um den zweiten Tabellenplatz entbrannt, um den sich Rummenohl und Hohenlimburg-Oege streiten. Beide Vereine gewannen gestern ihre Spiele, so daß hier wirklich noch alles drin ist.

Für Stöcken-Dahlerbrück ist die Abstiegsfrage nach der erneuten Niederlage bedrohlicher geworden, denn Delstern konnte für sich durch diesen Sieg zwei wichtige Punkte buchen. Die gleiche Lage ist auch für Linscheid-Heedfeld entstanden die gegen Rummenohl nicht allzuviel zu bestellen hatten. Einen wichtigen Punkt holte sich dagegen die Dahler Elf gegen die Reservisten Eintracht Hagen. Zwar ist auch hier noch lange nicht alles klar, aber die Elf wird sicherlich mit in die Ausscheidungsrunde kommen. In der Weinhofkampfbahn in Hohenlimburg erlebten die VfLer aus Hagen ein böses Erwachen, denn mit 17:8 wurden sie wieder auf die Reise geschickt. Erstaunlichen Widerstand leistete TuS Hagen 03 gegen Oege. Erst zum Schluß siegte die größere Reife der Oeger Elf.

Schalksmühle I — Fichte Hagen I 14:5 (7:1)

Dem Zusammentreffen dieser beiden alten Kontrahenten sah man im Schalksmühler Lager mit Spannung entgegen. Die Schalksmühler Mannschaft bewies nach anfänglichem schwachen Start doch wieder gute Leistungen. Hohage war wieder mit von der Partie, wogegen für den verhinderten Keldenich Clever Rechtsaußen spielte. Die Gäste legten sich anfangs gewaltig ins Geschirr und es sah für die Platzherren nicht gerade sehr rosig aus, zumal der Sturm schöne Chancen nicht verwerten konnte. Die Hintermannschaft hatte schwere Arbeit, aber Weber hatte einen ausgezeichneten Tag und zeigte sehr gute Paraden. Es dauerte fast 12 Min., ehe Beschorner nach fabelhafter Kombination das erste Tor werfen konnte. Nachdem van Oepen einige Freiwürfe verworfen hatte, wurde eine Bombe sicher untergebracht. Dann sah man einige ausgezeichnete Kombinationszüge des gesamten Schalksmühler Sturmes und durch Hohage und Beschorner stand die Partie dann schnell 4:0. Durch eine Unachtsamkeit in der Schalksmühler Hintermannschaft gelang den Gästen der erste Gegentreffer. Einen zweiten Gegentreffer verhinderte Weber, indem er einen hart geworfenen 13 m sicher hielt. Beschorner, Clever und Stuhldreher sorgten dann für einen Halbzeitstand von 7:1. Nach der Pause gaben auch weiterhin die Schalksmühler den Ton an. Beschorner erhöhte auf 8:1 und van Oepen durch einen Weitschuß aus fast 23 m auf 9:1. Einen weiteren, allerdings sehr fraglichen 13 m konnte Weber nicht halten, so daß die Hagener auf 9:2 herankamen. Einen Freiwurf nahm van Oepen geschickt von Hohage an und gegen seinen Gewaltwurf war der gute Hagener Hüter machtlos. Die Gäste ließen sich jedoch nicht aus dem Konzept bringen und griffen immer wieder an. Sie kamen auch zum 3. Gegentreffer, aber Oepen und Clever schafften durch schöne Feldtore einen 13:3-Vorsprung. Nun wurde das Spiel etwas härter. Die Gäste stiegen härter ein, so daß der Schalksmühler Sturm etwas reserviert wurde. Schiedsrichter Gontz aus Bochum aber war sehr aufmerksam und verhinderte Unfairheiten schon im Keime. Die Eilper kamen durch ihren Rechtsaußen zum 4. Gegentreffer. Als einmal Oepen frei vor dem Kreise gelegt wurde, warf er mit einem Gewaltwurf, wie man es selten sieht, zum 14:4 ein. Obwohl nun die Schalksmühler klar überlegen spielten, konnte ein Durchbruch der Gäste auf 14:5 verringern.

Das Schalksmühler Spiel lief gestern ausgezeichnet, wobei Hohage und Beschorner wieder sehr aktiv waren. Beste Spieler auf dem Platz waren die beiden Torhüter, die des öfteren Beifall vom objektiven Schalksmühler Publikum erhielten.

TV Delstern I — Stöcken-Dahlerbrück 15:9

Mit großen Hoffnungen waren die Dahlerbrükker nach Delstern gefahren, mußten aber dann doch im Verlaufe des Spieles die Ueberlegenheit der Platzherren anerkennen. Die Delsteraner waren im Sturm weitaus entschlossener und dürften sich durch diesen Sieg aus der Gefahrenzone gerettet haben, wogegen die Dahlerbrücker immer mehr nach unten kommen.

Wurfpech der Linscheider Stürmer

Rummenohl zeigte auch gegen Linscheid ein gutes Spiel. Bereits bei der Pause lagen die Gäste klar mit 7:1 vorne. Ihren stärksten Mann hatten sie in dem wurfgewaltigen Milskott, der 5 Freiwürfe verwandelte und auch noch einen 13-m-Ball in einen Treffer ummünzte. Wie so oft in der letzten Zeit, so hatten die Linscheider auch diesmal im Sturm reichliches Wurfpech. Torwart Berker konnte die Treffer der Gäste trotz guter Leistungen nicht verhindern. Die Torschützen bei Linscheid: Bauckhage 2, Althoff und Spelsberg je 1.

1. Kreisklasse

Oeckinghausen I — Berkenbaum I 13:8 (8:5)

Bereits am Samstag standen sich zwei ausgezeichnete Mannschaften der 1. Kreisklasse auf der Susannenhöhe im Kampf um die Punkte gegenüber. Berkenbaum zeigte wieder eine gute Leistung, mußte aber im Laufe des Spiels die größere Erfahrung der Platzherren anerkennen, die sich immer besser in das Spiel einfanden und schließlich mit 13:8 Toren ihren Meistertitel untermauern konnten. Mit diesem Sieg dürfte die Tabellenführung endgültig klar sein.

Beim Spielbeginn konnten die Gäste überraschend nach 5 Minuten mit 3:0 führen. Dann lief jedoch das Spiel der Platzherren, denen es durch schöne Kombinationen gelang, 5 Treffer zu erzielen und damit aus dem Rückstand zu einer 5:3-Führung zu kommen. Bis zur Halbzeit warfen die Platzherren noch 3 weitere Tore, denen die Gäste 2 entgegensetzen konnten. In der 2. Hälfte führten die Hälvertaler ein überlegenes Spiel vor, wobei der Sturm es immer wieder geschickt verstand, die Deckung der Berkener aufzureißen und zu Torerfolgen zu kommen. Der Angriff der Gäste verfing sich zu oft in der Dekkung der Platzherren und hatte dadurch nicht die Möglichkeit, zu weiteren Torchancen zu kommen. Am Ende blieb der Tabellenführer mit 13:8 Sieger. Das Spiel verlief äußerst fair, wobei beide Mannschaften einen guten Eindruck auf die Zuschauer hinterließen.

TuRa Brügge I — TV Kierspe 79 I 12:10 (7:2)

Die Gastgeber fanden sich schneller zurecht als die Gäste und erspielten in der ersten Halbzeit einen deutlichen Vorsprung. Die Kiersper Hintermannschaft hatte alle Hände voll zu tun, während der Sturm nur selten zum Zuge kam. Nach der Pause änderte sich das Bild allerdings nicht unerheblich. Die Gäste kamen auf und das Spiel nahm an Spannung zu. Trotz aller Anstrengungen der 79er konnten die Platzherren aber einen knappen Vorsprung behaupten, der den Gewinn beider Punkte bedeutete.

TuS Halver I — Schalksmühle Res. ausgefallen

Das Spiel der beiden befreundeten Mannschaften war vom Spielplan abgesetzt worden und wird zu einem späteren Termin nachgeholt.

1. Kreisklasse mit Ueberraschungen

Oberbrügge siegte gestern verdient

Eine beachtliche Leistung von Kierspe 04 — Kierspe 79 läßt sich in Herscheid überfahren

In der 1. Kreisklasse gab es gestern einige saftige Ueberraschungen, mit denen wohl verschiedene Vereine nicht gerechnet hatten. Wer hätte z. B. geglaubt, daß sich die alte kampferprobte Mannschaft aus Brügge von Kierspe 04mit 2 Toren Unterschied schlagen ließ. Wer hätte an eine solch eindeutige Niederlage von Kierspe 79 in Herscheid gedacht. Im Fußball ist eben alles möglich, auch eine unerwartete Niederlage oder ein kaum aussichtsreicher Sieg.

Beachtlich ist übrigens auch die Leistung der jungen Elf von Lüdenscheid 28, die Neuenrade mit 2:1 abfertigten. Oberbrügge zeigte gestern wieder einmal recht gute Stürmerleistungen und schon war der Sieg gegen die gewiß nicht schwachen Versetaler klar. Oestertal hatte in Eiringhausen nichts zu bestellen und mußte sich mit 5:1 abfertigen lassen. Zwei gleiche Ergebnisse erkämpften sich Grünewald gegen den Ortsrivalen 08 Res. und Höh Res. gegen Evingsen mit 6:3. Grünewald ist mit diesem Sieg übrigens klarer Meister.

Die neue Tabelle:

1. (1.)	Grünewald	23	20	1	2	90:29	41:5
2. (2.)	TuRa Brügge	26	16	3	7	88:52	35:17
3. (4.)	Eiringhausen Res.	24	13	5	6	77:38	31:17
4. (3.)	Neuenrade	24	14	2	8	60:53	30:18
5. (7.)	Herscheid	26	14	2	10	63:54	30:22
6. (5.)	Kierspe 79	24	13	3	8	61:40	29:19
7. (8.)	Höh Res.	25	12	4	9	76:60	28:22
8. (6.)	Lüdenscheid 08 Res.	25	13	2	10	55:48	28:22
9. (9.)	Versetal	25	11	1	13	64:75	23:27
10. (10.)	Lüdenscheid 28	25	9	4	12	41:60	22:28
11. (11.)	LTV 61	24	6	6	12	34:50	18:30
12. (12.)	Oberbrügge 31	23	6	3	14	48:66	17:29
13. (14.)	Jahn Kierspe 04	25	6	3	16	32:71	15:35
14. (13.)	Evingsen	24	5	3	16	44:84	13:35
15. (15.)	Oestertal	24	2	6	18	33:85	8:41

FC Oberbrügge — TuS Versetal 3:2 (3:2)

Mit einem großen Tempo begann der Oberbrügger Sturm gestern sein Spiel gegen Versetal und das war gut so, denn bereits nach einer viertel Stunde Spielzeit hatten die Platzherren 3 Tore geschossen und damit eine ziemlich beruhigende Führung erzielt. Leider ließ dann das Tempo etwas nach und die Mannen aus dem Versetal kamen durch zwei vermeidliche Tore erheblich auf. Die zahlreichen Zuschauer hatten natürlich erwartet, daß die Oberbrügger Elf, die mit Niedballa im Tor und Tichy im Sturm sich ganz gut fand, einen gleichen Zwischenspurt einlegen würde, sie waren sichtlich enttäuscht, denn beide Mannschaften hatten ihr Pulver verschossen, es wurden auf beiden Seiten sehr viele Gelegenheiten verpaßt, so daß die Platzelf froh war, am Schluß mit einem Tor Unterschied den Sieg erzielt zu hafen.

Kierspe 04 weiter verbessert

Kierspe 04 und TuRa Brügge lieferten sich ein schnelles Spiel. Hüben wie drüben wurden gute Torchancen verpaßt. Aber schließlich konnten die Brügger aber doch in der 20. Min. durch ihren Linksaußen in Front ziehen. Durch Verwandlung eines Foul-Elfmeters, den Torwart Steimer seinem „Kollegen" ins Netz donnerte, glichen die 04er aus. Mit Wind im Rücken hatten die Kiersper im zweiten Durchgang zunächst leichte Vorteile. Durch weite Abschläge aus der Deckung heraus wurden sie immer gefährlicher. Kleinevoß erhöhte auf 2:1. Kurz darauf war es Pleischke, der aus spitzem Winkel den dritten Treffer markierte. Brügge drängte gegen Schluß, aber Kierspes Deckung erwies tich als Meister ihres Fachs.

Herscheider Heimnimbus gewahrt

Auch im Spiel gegen Kierspe 79 wahrten die Herscheider mit einem 3:0-Sieg ihren Heimnimbus. Und das, obwohl sie eine Stunde mit nur zehn Mann spielen mußten, da Vogelsang in der 30. Min. wegen Nachtretens des Feldes verwiesen wurde. Sieghard schoß in der 20. Min. den ersten Herscheider Treffer. Zehn Min. nach der Pause erhöhte Belz durch eine sehr schöne Leistung auf 2:0. Dann zeichnete sich Herscheids Hüter aus, der eine sogenannte todsichere Chance der 79er zunichte machte. Das 3:0-Endergebnis wurde in der 85. Min. durch Emil Schöttler hergestellt, der einen Handelfmeter verwandelte.

Verdienter Sieg der 28er

Die 28er hatten gegen Neuenrade in der ersten Halbzeit gegen Sonne und Wind zu spielen. Trotz Feldvorteile der Gäste verstanden die Lüdenscheider es, ihr Tor sauber zu halten. Neuenrade kam nur zu eigigen erfolglosen Eckbällen.

Nach Wiederbeginn gingen die Gäste schon bald durch Filthaus in Führung. Die Freude dauerte aber nicht lange, denn schon zwei Min. später glich Mittelstürmer Bauckhage durch schönen Flachschuß aus. Dieses Tor gab den Lüdenscheidern Auftrieb, sie hatten jetzt leichte Vorteile. Als Bauckhage in der 68. Minute im 5-m-Raum unfair vom Ball gedrängt wurde, entschied der Schiedsrichter zunächst auf Elfmeter, ließ sich dann aber auf die Proteste der Gäste verleiten, diesen zurückzunehmen und einen indirekten Freistoß zu verhängen. Aber die Gerechtigkeit siegte doch wohl, denn Liedtke konnte diesen zur 2:1-Führung verwandeln. Derselbe Spieler hatte die Möglichkeit, 10 Min. vor Spielschluß den Sieg zu erhöhen, aber 5 m vor dem Tor verschoß er unbehindert.

2. Kreisklasse

Rönsahl I — Dahlerbrück I 1:3 (1:1)

In letzter Minute verscherzte sich gestern die junge Rönsahler Elf alle Chancen, diesmal wieder den Tabellenführer der 2. Kreisklasse zu machen. 83 Minuten gab es ein ausgeglichenes Spiel, in dem die Platzelf sogar etwas mehr vom Spiel hatt.e Dann aber entschied das größere Stehvermögen der Mannschaft aus Dahlerbrück, die mit 2 weiteren Toren den Sieg sicherstellten. Im großen und ganzen gesehen waren sich beide Mannschaften vollkommen ebenbürtig, denn das Ergebnis hätte genau so gut umgekehrt lauten können.

FC Oberbrügge Res. — TuS Versetal Res. 6:1

Die Oberbrügger zeigten besseres Können und schossen in regelmäßigen Abständen ihre Tore, so daß der Sieg nie in Frage gestellt war.

Prellballturnier des Lenne-Volme-Gaues

Die Vorjahrssieger waren wieder vorne

Welcher Beliebtheit sich das junge Prellballspiel mehr und mehr in den Turn- und Sportvereinen des Lenne-Volme-Gaues erfreut, geht aus der Tätsache hervor, daß sich an dem am Sonntag in Lüdenscheid stattgefundenen Prellballturnier 43 Mannschaften aus vielen Vereinen beteiligten. Erstmalig waren in diesem Jahr Mannschaften der Turnerinnen und der männlichen Jugend zugelassen. Turnerinnen und Altersturner kämpften in der Friesenhalle um die Besten, und zur gleichen Zeit mühten sich Turner und männliche Jugend in der alten Schützenhalle um die Sieger.

Das Turnier begann in der Friesenhalle mit den Vorrunden der 6 Frauenmannschaften und in der alten Schützenhalle mit denen der 18 Jugendmannschaften. Den Turnerinnen folgten 7 Mannschaften der Altersturner und der Jugend 12 Mannschaften der Turner. Der Spielwart des Lenne-Volme-Gaues, Erhard Scheffler (Nachrodt), führte das Turnier mit straffen Händen, so daß die Zwischen- und Endrunden pünktlich begonnen werden konnten. Die beiden Vorjahrssieger, Jahn Werdohl (Turner) und Halver (Altersturner), konnten sich auch diesmal wieder in die Endrunde vorarbeiten und überlegen gegen eine 2. Mannschaft des gleichen Vereins und Schalksmühle die Spitze erreichen.

Turner: Sieger Jahn Werdohl (2. Mannschaft). 2. Jahn Werdohl (1. Mannschaft). Endspiel 33:25. 3. Jahn Werdohl (3. Mannschaft).

Männliche Jugend: Sieger Jahn Werdohl (2. Mannschaft). 2. Berkenbaum (3. Mannschaft) Endspiel 30:26. 3. Halver (1. Mannschaft).

Turnerinnen: Sieger LTV 61 (1. Mannschaft). 2. Sportfreunde 08. Endspiel 24:20. 3. Jahn Werdohl.

Altersturner: Sieger Halver. 2. Schalksmühle Endspiel 28:17.

Das gelungene Prellballturnier wurde zu einem verheißungsvollen Auftakt für die Turniere in den Sommerspielen des Lenne-Volme-Gaues, die für die nächsten Wochen und Monate in verschiedenen Orten unseres heimischen Raumes vorgesehen sind.

Wieder Ladenschlußkrieg in München

Zusammenstöße mit der Polizei — 60 Demonstranten festgenommen

dff. München, 28. März

Der schon einjährige Ladenschlußkrieg in München löste am Samstagnachmittag in der Hauptgeschäftsstraße schwere Zusammenstöße zwischen einer größeren Menschenmenge und einem großen Polizeiaufgebot aus.

Die Demonstranten trugen Transparente, auf denen die Bevölkerung zum Boykott der am Samstagnachmittag länger verkaufenden Geschäfte (unter anderem C. & A. Brenninkmeyer) aufgerufen wurde. 60 Demonstranten wurden vorübergehend festgenommen. Es gab mehrere Verletzte.

Etwa 60 Polizisten, die den Demonstrationszug aufhalten wollten, wurden mit Pfiffen und Johlen von den Demonstranten verdrängt, wobei sich besonders Halbwüchsige hervortaten. Sechs Hundertschaften der Polizei und berittene Polizei räumten darauf die Demonstrationsstraßen. Mehrere Male fuhr der Wasserwerfer auf, wurde aber nicht eingesetzt.

Alle Münchener Geschäfte haben jetzt beschlossen, vom 3. April an ihre Geschäfte bis 17 Uhr geöffnet zu halten, wie es auch das Kaufhaus Brenninkmeyer tut. Damit dürfte wohl das Kaufhaus, das seinen Angestellten einen anderen Nachmittag in der Woche als Sonnabend freigibt, einen Sieg errungen haben. Gegen die Oeffnung wollen sich die Gewerkschaften wenden.

Bayerische FDP: Keine Abtretung der Saar

dpa. Regensburg, 28. März

Der Hauptausschuß der bayerischen FDP hat sich auf einer internen Tagung am Sonntag in Regensburg einmütig auf den Standpunkt gestellt, daß die Partei keiner Regelung zustimmen könne, die zur Abtretung der Saar führe.

Die Vorstellung des Bundeskanzlers, mit der Saar ein Gebiet unter europäischer Verwaltung zu schaffen, weiche von der Auffassung der FDP ab, denn es müßte zuerst ein europäischer Staatenbund zustandegekommen sein. Dies gab der Bundesvorsitzende der FDP, Dr. Thomas Dehler, nach der Sitzung bekannt. Dehler gab auf der Sitzung vor etwa 100 Delegierten die Richtlinien für den kommenden Wahlkampf zu den bayerischen Landtagswahlen bekannt.

Die Sachverständigen der Hochkommissionen der Westmächte wollen Anfang nächster Woche in Bonn zusammentreten, um die Verhandlungen mit der sowjetischen Hohen Kommission über Hafterleichterungen für die Spandauer Häftlinge vorzubereiten.

Pankow freut sich über „Souveränität"

„Zu Verhandlungen mit Bonn bereit" — „New York Times": Nur eine Fassade

dmt. Berlin, 28. März

Der Ministerrat der Sowjetzone begrüßte am Sonnabend in einer außerordentlichen Sitzung unter dem Vorsitz von Ministerpräsident Grotewohl die Erklärung der Sowjetunion, daß der Sowjetzone neue Souveränitätsrechte verliehen werden. Jetzt sei die Sowjetzone ein souveräner Staat, der in Uebereinstimmung mit den Viermächtevereinbarungen eine Politik des Friedens und der Sicherheit in Europa durchführe.

Die Bundesrepublik befinde sich dagegen in einer erniedrigenden und abhängigen Lage infolge der Politik der Westmächte und Adenauers.

Der Ministerrat wiederholt, daß die Sowjetzone die Verpflichtungen aus dem Potsdamer Abkommen einhalten und die Verpflichtungen erfüllen werde, die sich aus dem „zeitweiligen Aufenthalt sowjetischer Truppen in der Sowjetzone ergeben." Der Ministerrat erklärt sich erneut bereit, zusammen mit Vertretern der Bundesrepublik über alle gesamtdeutschen Fragen zu verhandeln. Das könne die Sowjetzone jetzt, da sie souverän sei.

Zu dieser angeblichen Souveränität schreibt die „New York Times", es handele sich nur um ein sowjetisches Propagandamanöver, um eine neue Fassade zu errichten, hinter der die Sowjets ihre Zone um so wirksamer beherrschen könnten. Die Souveränitätserklärung verwandele die Sowjetzone in einen Sowjetsatelliten mit einem Status, der ein Mittelding zwischen dem gleichfalls besetzten Polen und der nur auf dem Papier bestehenden selbständigen Ukraine darstelle.

Heuß pflanzte eine Linde

dpa. Kaiserslautern, 28. März

Bei der Zentralfeier zum „Tag des Baumes 1954" pflanzte Bundespräsident Theodor Heuß im Stadtpark in Kaiserslautern am Sonntag eine Linde.

Der Präsident der Schutzgemeinschaft, Bundesinnenminister a. D. Dr. Lehr, appellierte an das deutsche Volk, den Wald zu schützen und wieder aufzuforsten. Der Feier wohnten auch Bundesjustizminister Kurt Neumayer, der Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz, Peter Altmeier, und Vertreter der amerikanischen und französischen Besatzungsmacht bei.

Molotows Bruder auf Quartiersuche

dmt. Bonn, 28. März

Nach Schweizer Pressemeldungen ist der Bruder des sowjetischen Außenministers Molotow in Genf eingetroffen und hat mehrere Villen besichtigt, um ein Quartier für seinen Bruder während der Ostasien-Konferenz auszusuchen.

Während der sowjetischen Delegation nach einer Information der „Basler Nachrichten" das 170-Zimmer-Hotel „Metropol" angeboten wurde, in dem in der Völkerbundszeit die deutsche Delegation untergebracht war, bereitet die Quartierfrage für die chinesischen Delegationsmitglieder noch Kopfzerbrechen. Kein Hotel in Genf ist so groß, daß es die zweihundertköpfige Delegation aus Peking gemeinsam unterbringen könnte. Die Schweizer Quartiermacher haben der Regierung der Volksrepublik China deshalb vorgeschlagen, die Teilnehmer auf mehrere Hotels zu verteilen.

Bei den Westmächten sind die Unterkunftssorgen bereits gelöst. Die Amerikaner und Brasilianer werden im „Hotel du Rhone", die Franzosen im „Bergues", die Briten im „Beau-Rivage" und die Japaner im Hotel „Richmond" wohnen.

Mitarbeiter Chruschtschews wird Botschafter

dmt. Warschau, 28. März

Der Warschauer Sowjetbotschafter Popow ist von seinem Posten abberufen worden. Er wird durch keinen Berufsdiplomaten, sondern durch einen der engsten Mitarbeiter des Generalsekretärs des Zentralkomitees, Chruschtschew, den Moskauer Parteisekretär Michailow, ersetzt.

Michailow gehörte dem Obersten Gerichtshof an, der im Dezember den früheren Innenminister Berija zum Tode verurteilt hat. Mit seiner Ernennung setzt Moskau die in letzter Zeit gezeigte Tendenz fort, hohe Parteifunktionäre zu Botschaftern in den sowjetischen Satellitenstaaten zu ernennen.

Kirn wieder Vorsitzender der SPS

dmt. Saarbrücken, 28. März

Die Delegierten der Sozialistischen Partei des Saarlandes (SPS) wählten am Sonnabend den bisherigen Parteivorsitzenden Richard Kirn zum neunten Male wieder zu ihrem ersten Vorsitzenden.

Kirn ist 51 Jahre alt und ist Arbeitsminister der Saarregierung. Er setzte sich in einem Referat für die Durchführung des Saarplanes des holländischen Journalisten van Naters ein. 2. Vorsitzender wurde wieder der Bürgermeister der Stadt Saarbrücken und Präsident des Saar-Landtages Peter Zimmer.

Die CDU/CSU-Fraktion des Bundestages bereitet den Entwurf einer Novelle zum Lastenausgleichsgesetz vor, durch die die Unterhaltshilfe verbessert werden soll. Wie verlautet, soll die Unterhaltshilfe für den Berechtigten zwar weiterhin 85 Mark monatlich betragen, jedoch der Zuschlag für den Ehegatten von 37,50 DM auf 45 DM und für jedes Kind von 27,50 auf 32,50 DM erhöht werden. Ferner ist vorgesehen, Pflegebedürftigen und Waisen Zulagen zu gewähren.

Der Mitherausgeber und Chefredakteur der „Frankfurter Rundschau", Arno Rudert, ist am Samstag plötzlich einem Herzinfarkt erlegen. Rudert stand im 63. Lebensjahr. Er hatte am 1. August 1945 mit Lizenznummer zwei der amerikanischen Militärregierung die „Frankfurter Rundschau" gegründet.

Bundespräsident Heuß besichtigte am Sonnabend die Badische Anilin- und Sodafabrik (BASF) in Ludwigshafen. Die Bevölkerung bereitete ihm einen herzlichen Empfang. Von Ludwigshafen fuhr der Bundespräsident zu privaten Besuchen nach Speyer.

Bundeswirtschaftsminister Prof. Erhard und Bundesarbeitsminister Storch haben zu der bevorstehenden Schulentlassung von 920 000 Jugendlichen einen gemeinsamen Aufruf zur Schaffung von Lehr- und Ausbildungsstellen in der Wirtschaft erlassen.

Sport

Revanche ten Hoff - Bucceroni

Hein ten Hoffs Manager Fred Kirsch hat für seinen Schützling einen Revanchekampf gegen den Weltranglistendritten Dan Bucceroni abgeschlossen, der am 5. Januar in Milwaukee den Exeuropameister nach Punkten besiegte. Kirsch fragte vorher bei Promoter Joachim Göttert an, ob die Revanche ten Hoff — Bucceroni im Sommer in Deutschland geplant sei. Da Göttert jedoch zunächst den Fight Neuhaus — Bucceroni bringen wollte und ten Hoff erst als Gegner für den Sieger dieses Kampfes vorgesehen war, nahm der ten Hoff-Manager die für San Francisko gebotene Chance zu einer zweiten Begegnung mit dem technisch so ausgezeichneten Bucceroni an.

Jugend-Handball

Schalksmühle I Jg. — TV Eichen I. Jg. 21:15 (8:8)

Im ersten Spiel um die Südwestfalenmannschaft der Jugend standen sich im Vorspiel zur ersten Mannschaft diese beiden Jugendmannschaften gegenüber. Die Eichener stellten eine ausgezeichnete Jugendmannschaft ins Feld, gegen die die Schalksmühler ihr ganzes Können aufbieten mußten, um am Schluß doch noch sicherer Sieger zu sein. Die Eichener waren zu Beginn des Spieles die bessere Elf und führten sogar einmal mit 6:2. Bis zur Halbzeit kamen dann die Platzherren auf 8:8 heran, wobei der Sturm ausgezeichnete Leistungen bot. Nach der Pause aber waren die Schalksmühler dann in ihrem Element und spielten die Eichener sicher aus. Trotzdem konnte die Hintermannschaft den Gästesturm nicht immer halten und weitere Freiwürfe folgten zu Gegentoren. Wären einzelne Schalksmühler Stürmer etwas uneigennütziger gewesen, der Sieg wäre noch höher ausgefallen.

Oeckinghausen Jgd. — Berkenbaum Jgd. 3:11

Der Kampf der beiden Jugendmannschaften war eine einseitige Leistung, da Oeckinghausen nicht die stärkste Mannschaft zur Stelle hatte. Die Jungen von der Berkener Höhe zeigten sich von der besten Seite und warfen in regelmäßigen Abständen ihre Tore.

St.-Dahlerbrück I. Jg. — Eintr. Lüdenscheid I. Jg. 17:4

Die Dahlerbrücker Jugend errang gegen die Lüdenscheider Jugend einen hohen Sieg, wobei jedoch die Gäste trotz 9 Spielern noch einen kräftigen Widerstand boten.

Eggenscheid a. H. — Schalksmühle a. H. 9:20

Die Schalksmühler Altherrenmannschaft weilte aus Anlaß des Winterfestes der Eggenscheider am vergangenen Sonnabend auf dem Kaukenberg und konnten dort einen überlegenen und klaren Sieg erringen.

Die voraussichtlichen Totoquoten

12er-Wette:

1. Rang:	42,— DM
2. Rang:	7,50 DM
3. Rang:	1,50 DM

10er-Wette:

1. Rang:	46,— DM
2. Rang:	6,— DM
3. Rang:	1,— DM

Versteigerung der Jagdwaffen in Arnsberg

Die Besatzungsmacht hat Sport- (Jagd) Waffen zurückgegeben, deren Empfangsberechtigten nicht festgestellt werden konnte. Diese Waffen sollen nunmehr versteigert werden. Die Versteigerung findet am 29. und 30. 3. 1954, jeweils von 10 bis 15 Uhr in Arnsberg, Altes Rathaus, Zimmer 13 b. (Alter Markt) statt. Es kommen etwa 100 Waffen zur Versteigerung. Von Jugendlichen unter 18 Jahren können keine Waffen ersteigert werden.

Die ersteigerten Waffen werden nicht ausgehändigt, sondern für die Dauer von 2 Monaten beim Bezirksbesatzungskostenamt in Arnsberg hinterlegt. Während dieser Zeit haben die Erwerber die Möglichkeit, bei der für ihren Wohnort zuständigen Kreispolizeibehörde einen neuen Waffenschein oder die Ergänzung eines bereits vorhandenen Waffenscheines zu beantragen oder zu Gunsten des Inhabers eines Waffenscheines abgelehnt, so erhalten die betreffenden den gezahlten Versteigerungsbetrag zurück.

Ueber die ersteigerte Waffe wird zunächst eine Bescheinigung ausgestellt. Die Aushändigung der ersteigerten Waffe erfolgt bei Vorlage des neuen oder ergänzten Waffenscheines.

Interzonenreisen mit Kraftfahrzeugen

Während früher bei allen Reisen mit Kraftfahrzeugen über die östliche Zonengrenze die Daten des Kraftfahrzeuges im Interzonenpaß eingetragen sein mußten, verlangen die sowjetzonalen Grenzkontrollorgane nach Wegfall des Interzonenpasses eine solche Eintragung nunmehr in der für eine Reise in die sowjetische Zone bezw. den sowjetischen Sektor von Berlin erforderlichen Aufenthaltsgenehmigung. Es ist daher erforderlich, daß in solchen Fällen bei Beantragung der Aufenthaltsgenehmigung gleichzeitig die Daten des Kraftfahrzeuges angegeben werden, damit diese in die Aufenthaltsgenehmigung eingetragen werden können. Diese Daten sind: Art des Fahrzeuges, Typ, polizeiliches Kennzeichen, Motor- und Fahrgestell-Nr.

Blick über den Zaun

Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit

verhandelte das Altenaer Schöffengericht gegen den Johannes H. aus Werdohl, dem Volltrunkenheit und in diesem Zustande begangene Straftaten zur Last gelegt wurde. Die Beweisaufnahme ergab, daß der Angeklagte am 22. Oktober vergangenen Jahres an der Geburtstagsfeier eines Freundes teilgenommen hatte, die in einem Zug von Lokal zu Lokal auslief und bei der erhebliche Mengen Alkohol genossen wurden. Gegen Mitternacht hatte sich der Angeklagte von der Geburtstagsgesellschaft getrennt und begab sich allein auf den Heimweg. Auf diesem Wege näherte er sich unter der Eisenbahnunterführung am Bahnhof einer Frau zweimal in schamloser Weise. Der Angeklagte war geständig, vermochte aber sein unanständiges Verhalten nicht zu erklären. Er kam mit einer Geldstrafe von 100 DM davon.

Schwere Jungen in Iserlohn

Iserlohn. In der Iserlohner Mühlenstraße befindet sich zwischen zwei Kaufhäusern eine etwa einen Meter breite Sackgasse. Diese war durch eine Tür gesichert. Vermutlich zwei schwere Jungen drückten die Tür ein und stiegen durch ein Fenster innerhalb der Sackgasse in das Ladengeschäft und packten hier ca. 50 Herrenanzüge usw. in Säcke. Bei ihrer „Tätigkeit" sind die nächtlichen „Arbeiter" gestört worden, denn sie haben sich ziemlich schnell entfernt. Am Tatort ließen sie eine Aktentasche mit ihrem „Handwerkszeug" wie Strickleiter, Brecheisen usw. zurück. Die Polizei fahndet nach den Tätern.

Geringes Interesse

Wuppertal. Nur vier Bürger von den fast 400 000 Einwohnern Wuppertals haben den Wuppertaler Haushaltsplan eingesehen, teilte Stadtkämmerer Dr. Kurze im Stadtparlament mit. Der Plan war zur öffentlichen Einsicht ausgelegt. Er umfaßt 472 Seiten und beläuft sich auf 138,5 Millionen Mark.

Sie verschenkte Stoffe

Wuppertal. Die Wuppertaler Polizei fahndet gegenwärtig nach einer Frau, die sich als Französin namens Dobreux ausgab, sich an Flüchtlinge wandte und ihnen, wie sich später herausstellte, minderwertige Stoffe schenkte. Wie die Polizei mitteilt, versprach sie, aus Bordeaux Anzugstoffe zu schicken und verlangte dafür „Zollgebühren". In einem Fall seien ihr hierfür 72 DM ausgehändigt worden. Sie hatte dann eine Adresse angegeben, bei der die Stoffe kostenlos verarbeitet würden. Die Adresse sei fingiert.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.

Plötzlich und unerwartet ging gestern meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Karl Benger

Meta geb. Schöneweiß

im Alter von beinahe 60 Jahren von uns.

In stiller Trauer:
Karl Benger
Willi Benger, vermißt
Luise Herrmann, geb. Benger
Helmut Herrmann
Edith Benger
und Enkelkinder Rolf und Willi

Halver, den 29. März 1954

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, dem 31. März 1954 um 15 Uhr vom Trauerhause Halver, Lütgenheide 18 aus.

Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.



Lebensfreude - „einnehmbar"?

Ja — gewiß! Schon im Mittelalter rühmte man die Melisse unter anderem als „ein Kräutlein, das fröhlich macht"! Heute wirken die belebenden Kräfte der Melisse zusammen mit denen von einem guten Dutzend anderer Heilkräuter im echten KLOSTERFRAU MELISSENGEIST! Er wird auch Ihnen helfen, „Frühjahrsmüdigkeit" rasch spürbar zu beheben!

In Apotheken und Drogerien. **Nur echt mit 3 Nonnen.** Denken Sie auch an **Aktiv-Puder** zur Pflege der gesunden und kranken Haut!

Inlett für Kopfkissen und Oberbetten

Garantiert farbecht, **Daunen u. Federn** dicht Maco-Qualität
Inlett für ein Kopfkissen 80 x 80 cm fertig genäht DM **7.80**
Inlett für ein Oberbett 160 x 200 cm fertig genäht DM **39.–**
Bettfedern in allen Preisen von **5.25 - 36.–** je Kilo
Steppdecken 150 x 200 cm Stück DM **31.–** und höher
Tagesdecken 210x220 cm Zweibettig m. Volants DM **70.–** u. höh.

Hugo Nieding, **Halver** von-Vincke-Str. 56

Romane | Schulbücher
Jugendschriften | Kochbücher

Buchhandlung *Bell, Halver,* Kirchstr. 5



DRAHT-GEFLECHTE

zu vorteilhaften Preisen im Fachgeschäft von

Ernst Bergmann
Halver · Tel. 510

Armbanduhr

mit schwarzem Zifferblatt von Lingerweg bis Oeckinghausen verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Lingerweg 16**



WIE BEI DER LOKOMOTIVE

ULTRAMAX-Ventil-Steuerung
250 ccm — 17 PS — 126 km/h
3.2 Liter/100 km Normverbrauch
mit Beruhigter Luft

NSU-MAX

Ein Motorrad wie noch nie



Joh. Chr. Herdepe Söhne
Halver i. Westf., Tel. 160
WERKSTATT UND KUNDENDIENST

Klein-Pianos, Liliput-Flügel
sowie gebr. **Marken-Klaviere**
fabrikmäßig überholt. Teilzahlung.
Roth & Junius, Hagen
Piano- und Flügel-**Fabrik**